FRANCKESCHE STIFTUNGEN

DFG

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an [Justus Samuel Scharschmidt].

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 14.[01.1704 ?]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-20324

Visual Library

A 135

Hauptbibliothek der Waisenhausstiftung

97

d. 14 Jan. 97

Immanuel!

Hochwohlgeborne.

Ew. Excellenz. etc. auf Frohnau
den 29. Dec. habe ich recht wohl
erhalten. Es hat H. Probst Glückens Sr. von
15 Aug. a. pr. noch vor einig Tage nachhero
erhalten, welche Sie auch ist, und der Inhalt
besagt, extracirt, welches mich erfreuet,
daß es in so weitläuftiger Entfernung bis dato
alles gesund seyn möchte. Es wollte
gedachter H. Probst, daß ich noch etwas
Zeit hier noch verharren, oder doch
Premierminister werden, das Studen-
werk in Ordnung bringen, welches
dieser auch bei seinem Bedünken
regulirt, dessen das selbige geleitet
worden, und hierauf unter der Hand
dieses Bericht zu geben, daß Ihro
Königl. Mt. in Preußen ein geleistete Studiosi
zu sehen Gnade machen und geschehen
lassen, und wollte nun weiter ich de-
selben bei Ihro Königl. Majestät, alle-
dem sie sich anfangen, in der Ordnung
behalten, und etwas dem nach
nach nehmen lassen, sehr wohl unter-
bringen, auch, daß unter (?) evanti-
alitäten nach einer Zeit zu einer Ehren-
Gedächtniß, welches mir gute Ge-

stiftung bibliotheca sonsten dessen
auch nachrichtung wegen bestell
ung nicht begehrter durchgre-
ifung haben, einmahl nun aber der
gleich administration nur bey
treffen ordnen. Ich habe aus dieser
so wichtigen sache wegen der gottes
furcht so weiter nach beschaffenheit be-
dencken concernirt, mit demjenig
ein freund welcher mit Rath und
That darinn offtmahls hülffe, hinführt
mich in der furcht des H. bestrey
und sich dieser gedanken und vor-
schläge auff beyliegendes papier resol-
virt, welches dem der sel. Ehr
hochverdienten H. Kirchen gleich com-
municirt wollen, und sonderl. mögen
dagegen sorgen, daß wir auffs
allerbeste mit einer Constitution
und wahrheit versehen ist, mit
gewisser resolution hinführt werden
werde, damit uns nicht in einem
und dem andern theil unnöthiger be-
schwerd, theils vergeb. occupation sonder
theils ungleiche Zeitung und zeit ver-
lust hinfür streuen alle punctualitet

A 135

[illegible] und so lieb.
Wiewol aber dieser ein aufrichtiger Liebhaber
der Stadt ist und durchs Jn conservirung, wo
sich die gute Herren Schwedischen
nur lustig und gebrecht was und
Wiederstand thun. ist lieb, in sein Spiel
zu sich gehorsch, dennoch finder nicht
nöthig, Wieder sie anzutreten, sondern
Stratzburg nur also mit der Zeit vor
allen, und das sie ein gemeiner gro-
ßer, und ich mich gelobt zu
der Zeyt der Zeyt Stadt, Stand
und Freiheit sey Leyb Jnnwohner zu
der ich nagster Copiam der Briefen
nach wolt mag sey Zeit, und
ich der zu Herbst gleich die sein so
Stadtsach mit accordiren, da-
durch bey andern seiner Committen
die seine wegschaffung Ursach
gewesen vermeint ist, so ich
nicht weis, und wolte es viel-
mehr wegen Zeitung des gutts
Hertzens ist wie das Gehor.
geschafft. Es hette ja auch

so wol notwendig der Kirch als
der Schulen Stiel der Stifty Sagt
sonst ihre Pfarrlichen Regiment pfle-
gen zu Zeit, wiederum eingeführt
seyn, oder ob es ~~[illegible]~~ ja gleich
wol sey Jistar, quia doctore
Evangelico et quidem exule in vidi-
gratissimum judico et gravitati primi-
tivae Ecclesiae minime conforme
ist, Bedauere wunder, sobald
er doch darzu gros desiderium und
Verlangen ~~[illegible]~~ Wie ganz
unter wegs, sey, hingegen aber das
Consistorium instituirt zu ehrenung
nützlicher Strafen, auch Ordnung
Sachen anbrichtet, ihr desto geschwinder
angelegen sein lasse. So wurde bey
mit Schaden erfahren, das ihr gleiche
Sachen wenig gantz Reich wurden
wurde, und es dann bedauern stetig
so du Sitt wäre, es nun der Uhl
ist nicht remedirt kunte. Der
Gleichen wünsche ich ergo Zeit, das
ihr der Liebe Gott seine Gnade, sonderlich
meiner Person so gedenket mit-

[illegible] Gnade der Barmhertzigkeit Gottes,
in Christo wir wißen die Überschwengliche
Menge der Gaben, durch geistliche Sanftmut
Christi Lehre des Evangelii und wirckhung
Geistes der Gerechtigkeit mit Christo
[illegible]. Der H. Paulus gleichs
Bilder ist nicht conuenient noch der
Propheten wie zur Liebe, Gerechtigkeit
[illegible] noch, wie auch seine
H. Collegen der H. Polotto und
alle Gemeine in Christo
welche ich bekandt sein möchte.
Hiemit ich Ihnen

[illegible] gestellt [illegible] Christus ist
zur Verfolgung [illegible]. Capitel.
Michaelis hinter Bernhardt, der H. Isbrand
[illegible] Bischof, das sich gemeiner Stadt Thee, der
[illegible] wegen, und [illegible] Zeit, wieder ab
durch [illegible] Stadt [illegible]. Ob sich [illegible]
[illegible] für [illegible] Magistrat, der [illegible]
[illegible] [illegible], die [illegible] Zeit.

1. Für abgeschickt, ist Zweifel nicht nur es zu
[illegible] [illegible] mit [illegible]
2. [illegible] [illegible] in Briefe mit [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible]
3. weil [illegible] gewöhnlich [illegible] nicht special [illegible]
wie Leute [illegible] ist, Zweifel ist [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

#.

Volange. Rechnung. der [illegible]

Für ab [illegible] Musik.

Nur folgen [illegible] Verwand [illegible] hell
Vetter, [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible]

Hochfürst. bedeut, wie [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

2. Für [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]
[illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]